

Weltvergessen,

Roman von Hans Wotke.

24. **Nachdruck verboten.**

„Sie kommen gerade zur rechten Zeit, meine allerliebste Frau“, sagte er in leisen Tönen, nur ihr verständlich. „Ich war auf dem besten Wege, Grillen zu fangen und Sie, das weiß ich, sind vor allem anderen dazu prädestiniert, solche zu verschlucken.“

Die braunen Augen der schönen Frau strahlten auf und leuchteten tief in die seinen. Die Verheißungsböse das Wort. War das wirklich der erste zurückhaltende Baron vom Hof, der, wie sie fürchtete, ihren einstigen Treubruch noch immer nicht vergessen konnte?

Sie lächelte bezaubernd und sagte, ihren Arm fest in den seinen legend, während sie die Stufen zu der Terrasse gemeinsam emporstiegen:

„Sie sehen nicht, lieber Baron, wie wohl mir Ihre Worte tun — sie sind Balsam für mein trauerndes Herz.“

Einer Augenblick war es ihm, als müßte er die Hand, die unverwundlich auf seinem Arm lag, zurückziehen. Er hätte alle Sentimentalität, und wenn sie gemacht war, wie bei dieser Frau, erfüllt sie ihn geradezu mit Ekel. Das Gefühl, das ihn beschlich, war ihm freilich nicht aus dem Bewußtsein gekommen, als er jetzt auf der Terrasse Gunda und Ellen grüßend stehen sah, ließ er unwillkürlich die Hand der schönen Frau von seinem Arme losgleiten.

Ein Aufblitzen der blauen Augen sagte ihm daß Gunda sein Geschnitten verstand, er trat unwillkürlich einen Schritt zurück. Frau von Sanden aber fürzte sich mit ausgebreiteten Armen auf die beiden jungen Mädchen zu und sagte, Gundas blonde Locken zärtlich an dem erweichenden Antlitz streichelnd:

„Meine süße Gunda, wie sehr habe ich mich danach gesehnt, Sie wiederzusehen.“

„Sie sind sehr gütig, gnädige Frau“, stammelte Gunda und neigte sich verwirrt über die Hand Gundas, denn in demselben Augenblick traf sie ein aufsehendes Blick des strahlen Bräudes, der stehen, Gunda am Arm die Terrasse erreichte.

Wie seltsam es sie durchschauerte bei diesem Blick, und wie sehr sie sich in ihrem Herzen aufbäumte, als sie sah, mit welchem Blick Gunda zu dem Grafen aufblickte und wie sie auch jetzt seinen Arm nicht freigab, als er zu ihrer Begrüßung näher trat.

Frau von Sanden, die Gundas Verwirrung wohl bemerkte, lächelte fein, und ließ zu Ellen, die ruhig ohne ein Zeichen der Erregung ihr gegenüberstand, weisend, sagte sie herzlich:

„Keine Liebe, liebe Gräfin, wie reizend, daß Sie zu uns herüber auch den herrlichen Tag mit uns verleben wird. Ich habe ja den allerliebsten kleinen Hund seit der Trauung nicht wieder gesehen. Treuen Sie mal an, kleine“, wandte sie sich lebenswürdig lächelnd zu Gunda, „und zeigen Sie mal, wie Ihnen die Landluft bekommt.“

„Gunda“, rief sie, gnädige Frau, zu Gunda, „sagte Vista einmütig, daß die kleinen Mädchen wie ein Offizier zusammenhängen, und zwei niedliche Jüngchen an den lockigen Schweißel legend. „Ich kann schon Bohnen schneiden, und vier Touren am Strickstrumpf ohne „Brudel“ fertig bringen.“

„Außerordentlicher Erfolg, meine Gnadige, nicht wahr?“, sagte Deins lachend, der schönen Frau die Hand lösend, „darf ich mich Eurer Gnaden zu Füßen setzen und um den ersten Tanz für heute abend bitten?“

„Du bist es ja recht eilig, Deins“, spottete Baron von Sanden, wie es schien, etwas gereizt.

„Bedauere sehr, mein lieber, junger Freund“, lächelte Gunda zurück. „Der erste Tanz gehört heute dem Herrn des Hauses, dem ich mich schon verlobt — im übrigen ist es das Vorrecht der Jugend, alte Frauen zu übersehen — Sie dürfen von diesem Vorrecht den ausgiebigsten Gebrauch machen.“

„Aun, Fräulein Vista, da müssen Sie sich meiner erbarmen“, lachte Deins. „Es ist schon der weite Abend, den ich mir heute hole, es ist ja, als ob jeder den ersten Tanz für besonders Begünstigte aufgespart hätte. Hoffentlich haben Sie nicht auch schon darüber verfügt, Fräulein Vista?“

Das junge Mädchen lachte.

„Es ist ja, wie Sie denken, liebster Baron, ich habe mich schon dem Herrn Professor für diesen Tanz angelobt.“

„Dem Herrn Professor?“ Deins sagte es voll grenzenlosen Erstaunens, so daß alle lachten. „Stano aber trat hinter Gunda näher und sagte wie in leisem Spott: „Erlauben Sie mir nicht zu tanzen, Herr Baron?“

„Ja doch immerzu“, lachte nun auch Deins, „ich würde nur nicht, daß sie überhaupt tanzen.“

„Er wollte es ja durchaus nicht“, rief Vista lächelnd, „ich habe ihn ja erst dazu pressen müssen. Wenn Sie glauben, daß er mich aufgefordert hätte, da treten Sie sich gründlich. Gott bewahre, so was Erntes macht sich ja nichts aus dem Tanzen, aber gestern, da wollte er, daß ich seiner Mutter so eine echte, echte Herzensfreude machte und den angefangenen Strumpf — was mir übrigens blausauer wurde — fertig strickte. Da sagt ich ihm denn, da ich mich in diesem Augenblick sehr bibelhaft fühlte: Auge um Auge und Zahn um Zahn, Wollen Sie tun, was ich von Ihnen verlange? Ich reichte ihm meine Hand hin, denken Sie, daß er einschlief? Nein, er wollte erst wissen, was ich von ihm verlangte. Ich sagte ihm aber, daß ich nur, wenn er blind gehorche, den Strumpf fertig bringen würde, und schließlich sagte er ja. Als er hörte, daß ich den ersten Tanz heute abend mit ihm tanzen wollte, da kam die Reue, aber sein Wort hatte ich, und so werden Sie, meine Herrschaften, das hochdramatische Schauspiel haben, Vista Brandenstein und den Professor Huber tanzen zu sehen.“

Alle lachten und drängten Tante Lotte entgegen, die zur Begrüßung der Gäste herbeigeeilt war. Die Dreier reichten Erklärungen heran, der Professor aber stand abseits von den Lebigen an der Brüstung der Terrasse und schaute in die Weite, wo hinter dem Park die hübsche Straße lag. Eine helle Rote braunte mit seinem bleichen Gesicht. Er schämte sich vor sich selbst, daß er so schwach Vista gegenüber gewesen, nur um seiner Mutter eine Freude zu bereiten. Und das kleine Ding mußte diese Schwäche aus, indem es sich über ihn lustig machte. Was war wie selber, bitterer Gröll zudte in seinem Herzen auf — er hatte das Gefühl, als könnte er unge, nie wieder zu dem lustigen Kinde freundlich sein, als wäre etwas zwischen ihm und Vista getreten, was sich nie wieder überbrücken ließe.

„Sind Sie böse?“ schmeichelte plötzlich eine süße Stimme neben ihm, und ein zartes, kleines Mädchen schielte sich vertraulich auf seinen Arm. „Ach, ich denke es mir ja so kinnlich, mit Ihnen zu tanzen — Sie in dem langen schwarzen Rock und ich in dem neuen weißen Kleide, von dem Sie selbst sagen, daß es mir so gut steht. Ach, und wenn Sie nicht mehr Atem holen können, weil ich tanze, als hätte ich wie ein ängstlich Ängel an den Schultern und sie alle im Kreise lachen, mein ich denke mir das...“

Sie stand jäh ab. Der Blick, der ihr aus den ersten Augen des Professors entgegenblitzte, machte sie verstümmelt.

Wie Linsich stano war. Er verstand auch nicht den geringsten Spott — und wie böse und ernst er ansah. Etwas wie Furcht vor ihm kam über sie, und die züngelnden Kinderaugen füllten sich mit Tränen.

„Ich habe es ja gar nicht böse gemeint, Herr Professor“, sagte sie, und sah schüchtern zu ihm auf.

Er strich sich mit der Hand tiefatmend über die hohe Stirn, dann sah er eine Weile ernst in das erhitzte, verlegene Gesicht des wirklich erschrockenen Kindes. Ihre Blide geranneten sich. (Fortf. folgt.)

den interniert. In Umgebung seien jetzt Anzeiger erfolgt nach (23.) Dresden
Kocherband: durch einigen Tagen gelangt in einem Ebnud im kommen. Einige der Nacht die Gewerke Einbrecher ließe In dem Augenblick, wollten, wurden sie Bei den Erörterungen anbehalten einen se da sich die Behauptung Einbrecher entpuppte zahl von Einbrechern haben ist. Die um schließlich zur Festnahme und vier weiteren, zusammengedrungen hat es auf Tischlermeister abstrich und die heute letzten sie meinetlicher ab, zu neuen horte. Auch einen Tag vor dem gefloht. Tebrände nachzuweisen
Leipzig. Ein u. Nils, wie berichtet in der Zeitung. Tage in der Provinz meiner Hilfe zu er hat, dabei aber, nach von Bestanten bei seiner Vernehmung in seinem Heimt worden zu haben, Dren, um sich selbst eines Mordes für schuldig zu halten. hatte aber die gleiche Grund hatte auf den Zuhörer händiger hat aber bei mung zusehen müssen bedenklich verdient hat vorerkannt hat. Mutter und zwei Schwestern möglichen Beiträge den. Tobinacener raus also Tag für Tag um im Breite für je 1 re denn nach der Erregung bekannten überverfügt habe, entgegen der Tat in f und daß er bald an gehen“ gehabt habe!
Löhmen bei 29 Jahre alte Gutsbesitzer von ein schwer gegen Bruch kurze Zeit nach dem Großherzog berechnete Kohlenmaf Beiholz die Arbeit von hier. Trotz so selben Verschütteten

Die Hoffmanns... (23.) Dieser... in welche die Hoffmanns... der Hoffmanns... Amtsh... Vertreter des...

Zwei
Telegr.-A
• An-
• • Er-
• Berlof
• • • B

Zigarette
Besterfeld, Rebo, C
Alle Goldflake u. Kar
Ranchtab
anderol) rein Ueber
und 25. - Mk., emp
Hegmann, Groh
Schneeberg i. S